

Die folgende Bildergeschichte entwarfen 3 Kinder aus dem Hort der Gruppe 3 .

Weihnachten in Gefahr



Eine Geschichte von
Konstantin Happ, Richard Kempf und Julian Wittich

Kapitel 1 – Das Weihnachtskind

Tom das Weihnachtskind fährt gerne Schlitten mit dem Wichtel Willi. So wie auch heute.

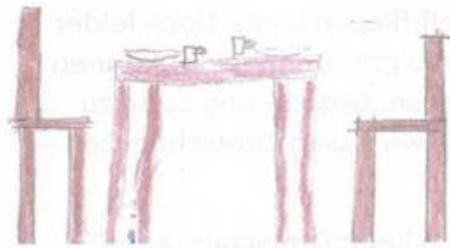
Sie üben, so dass Rudolf fliegen kann. Doch leider funktioniert dies nicht so gut. Denn leider können nur große Rentiere fliegen. Gerade fing es an zu schneien. „Komm Willi, wir essen Zimtschnecken und trinken heißen Tee.“

„Juhu!“ schrie Willi, „ich liebe Zimtschnecken!“.
„Ich auch“, sagte Tom.



Kapitel 2 – Die Weihnachtswerkstatt

In der Weihnachtswerkstatt stehen schon 3 Teller und Tassen auf dem Tisch.



Auf einem großen Teller in der Mitte sind einige Zimtschnecken und daneben steht eine

große Kanne voll Kakao. Im Kamin an der Wand prasselt ein Feuer.

Der Weihnachtsmann schenkt jedem Kakao ein, plötzlich leuchtet die Alarmanlage in der Werkstatt.

Der Weihnachtsmann ruft „Sofort in die Weihnachtswerkstatt!“.



Drei Wichtel kommen in die Werkstatt und rufen aufgeregt: „Weihnachtsmann, Weihnachtsmann, bis Heiligabend werden wir das nicht mehr hinbekommen!“. Tom flüstert Willi ins Ohr „Oh weia!, dann bekommen die Kinder ja keine Geschenke?“ – Das wäre furchtbar!

„Wir müssen das Weihnachtsfest retten!“, schrie Luci der Wichtel.

Luci ist ein kleiner Wichtel, der für das Essen zuständig ist. Eigentlich hätten sie heute bereits mit der Produktion fertig sein sollen, da es bereits der 23. Dezember war.

3. Kapitel –

Kann das Weihnachtsfest gerettet werden

Alle Wichtel treffen sich mit dem Weihnachtsmann. Der Wichtel Anton sagt, „Wir müssen eine Lösung finden, sonst fällt das Fest ins Wasser.“

Der Weihnachtsmann hat die lösende Idee: „Es ist ganz einfach. Wenn die Maschine nicht funktioniert, dann müssen wir es auf die altmodische Art machen. Die Wichtel müssen wieder die Geschenke einpacken.“ Ein Wichtel wirft ein: „Aber schaffen wir es in 6 Stunden noch über 6.000 Geschenke einzupacken?“ Dazu meint der Weihnachtsmann „Wir haben 15 Wichtel, die pro Stunde 1.000 Geschenke einpacken können.“ Der Wichtel ruft „oh nein, schaffen wir das auch?“.

Große Frage – Werden es die Wichtel schaffen?

Kapitel 4 – Endlich geschafft

Der Schlaumeier Wichtel Richard rechnet blitzschnell aus. „Wir werden es auf die Minute genau schaffen. Wenn wir zügig arbeiten, dann schaffen wir 6.000 Geschenke in 6 Stunden.“ Eilig fangen die Wichtel an. Geschenk für Geschenk packen die Wichtel ein. Nebenbei lassen sie Weihnachtsmusik laufen, dann funktioniert die Arbeit gleich viel besser. Pünktlich nach 6 Stunden haben sie es geschafft. Schnell packen sie die Geschenke auf den Schlitten und zischen los.



Nach 3 Stunden sind alle Geschenke verteilt. Stolz klopfen sich die Wichtel auf die Schulter.

ENDE